



ALMA MATER STUDIORUM  
UNIVERSITÀ DI BOLOGNA  
DIPARTIMENTO DI BENI CULTURALI

## Urs B. Leu

*Conrad Gessner-Kongress, Zürich, 6.-9. Juni 2016*

Im Hinblick auf den 500. Geburtstag des Zürcher Naturforschers und Universalgelehrten Conrad Gessner (1516–1565) sind verschiedene Ausstellungen und Veranstaltungen geplant worden. Ein Überblick findet sich auf der Homepage <[www.gessner500.ch](http://www.gessner500.ch)>. Während die Ausstellung im Schweizerischen Nationalmuseum in Zürich die ganze Breite von Gessners Schaffen beleuchtet, gewährt die Ausstellung im Zoologischen Museum der Universität Zürich einen tieferen Einblick in Gessners Tierbücher (Abb. 1). Im Zoo Zürich wurde ein Pfad mit 13 Informationstafeln eingerichtet, wo man sich bei einzelnen Tieren über Gessners Erkenntnisstand zu den einzelnen Lebewesen informieren kann (Abb. 2). Im alten botanischen Garten wurde ein historischer Gessner-Garten aufgebaut, und in neuen botanischen Garten ist eine Ausstellung über die Gesneriaceae zu sehen. Darüber hinaus hat die Universität Zürich einen Dokumentarfilm (18 Minuten) gedreht, der in allen Ausstellungen wie auch auf der genannten Homepage zu sehen ist. Der Film wurde an verschiedenen historischen Schauplätzen gedreht wie beispielsweise in Augsburg, Bologna, Erlangen und Venedig. Darüber hinaus erschien eine neue deutsche Biographie über Gessner und eine Begleitpublikation zu den Ausstellungen.

Zu den wichtigsten Veranstaltungen gehörte der Gessner-Kongress, der gemeinsam von der Universität und der Zentralbibliothek Zürich organisiert worden ist und an dem fast 50 Referenten aus Belgien, Brasilien, Deutschland, England, Frankreich, Italien, Japan, Kanada, den Niederlanden, Österreich, Polen, Russland, der Slowakei, Ungarn, den USA und der Schweiz teilgenommen und vorgelesen haben. Die offiziellen Kongress-Sprachen waren Deutsch und Englisch. Der Kongress fand in den Räumen der Theologischen Fakultät statt, weil in diesem Gebäude die von Zwingli 1525 gegründete Hohe Schule untergebracht war, wo auch Conrad Gessner ab 1541 bis zu seinem Tod lehrte. Nach einem gemütlichen Apéro im Kreuzgang des angrenzenden Grossmünsters (Abb. 3) hielt Anthony Grafton (Princeton University) einen sehr spannenden Eröffnungsvortrag. Er sprach über die Beziehungen zwischen Gessner und dem englischen Arzt John Caius (1510-1573), der Gessner immer wieder mit naturwissenschaftlichen Informationen und Naturalien bedacht hatte. Da Grafton unlängst seinen 65. Geburtstag gefeiert hatte, wurde die Gelegenheit genutzt, ihm eine zweibändige Festschrift zu überreichen, die Ann Blair und Anja Goeing herausgegeben haben. Sie trägt den Titel *For the Sake of Learning* und ist bei Brill in Leiden erschienen. Einige der Autoren der Festschrift waren extra zu diesem Anlass angereist.

Der zweite und dritte Kongresstag wurde ebenfalls mit Plenumsitzungen eröffnet, denen dann von Dienstag bis Donnerstag Mittag verschiedene Kurzvorträge folgten, die in der Regel in drei parallelen Sitzungen präsentiert worden sind. Dabei wurde eine unglaubliche Vielfalt an Themen präsentiert, die beispielsweise von der Herkunft von Gessners zoologischem Bildmaterial über seine ärztliche Tätigkeit und seine botanischen Verdienste bis hin zu Gessners Rezeption in aussereuropäischen Kulturen reichte. Am Dienstag Nachmittag hatten die Gäste die Gelegenheit, die Ausstellungen im Nationalmuseum (Abb. 4) und im Zoo zu besichtigen. Den Abschluss bildete ein Nachtessen in der Masoala-Halle des Zürcher Zoos, in der Pflan-

zen und Tiere aus Madagaskar zu Hause sind. Am Mittwoch Abend stand ein Essen in einem der schönsten Zunft Häuser Zürichs auf dem Programm, dem Zunft Haus zur Meise (Abb. 5). Vor dem Nach Tisch erklärte der Zunft Historiker Markus Brühlmeier den ausländischen Gästen in einem Kurzvortrag das Zürcher Zunftwesen.

Der Kongress ist seitens der Veranstalter wie der Teilnehmer als Erfolg zu werten. Der Tagungsband mit dem Titel *Conrad Gessner und die Renaissance der Wissenschaften / Conrad Gessner and the Renaissance of Learning* wird hoffentlich Ende 2017 vorliegen.



Abb. 1: Ausstellung im Zoologischen Museum der Universität Zürich über Gessners Tierbücher. Im Vordergrund: ein Murmeltier und das Modell eines Einhorns.



Abb. 2: Informationstafeln im Zoo Zürich, die zeigen, was Gessner über verschiedene Tiere gewusst hat.



Abb. 3: Apéro im Kreuzgang des Grossmünster vor dem Eröffnungsvortrag von Anthony Grafton.



Abb. 4: Der Raum über „Gessner und die Botanik“ in der Ausstellung im Schweizerischen Nationalmuseum.



Abb. 5: Nachtessen der Referenten im Zürcher Zunfthaus zur Meise.

## ABSTRACT

To mark the 500th birthday of Conrad Gessner, the Leonardo da Vinci of Switzerland, an international congress was organized by the University and the Zentralbibliothek Zurich, which attracted many researchers to Zurich. Nearly 50 presentations illuminated work, life and contemporaries of the famous Zurich polymath and naturalist.

Conrad Gessner, Book-history, History of botany, History of zoology, History of the Early Modern Period

*Anlässlich des 500. Geburtstages von Conrad Gessner, dem Leonardo da Vinci der Schweiz, organisierten die Universität und die Zentralbibliothek Zürich einen internationalen Kongress, der viele Forschende nach Zürich lockte. Fast 50 Vorträge beleuchteten Werk, Wirken und Zeitgenossen des berühmten Zürcher Universalgelehrten und Naturforschers.*

*Conrad Gessner, Buchgeschichte, Geschichte der Botanik, Geschichte der Zoologie, Geschichte der frühen Neuzeit*